

# KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN  
ZUR DONAU 12.05 - 13.00 Uhr/2. Pro-  
gramm

Sonntag, 5. 3.

„So leben sie in Weißenburg“ 11. Folge  
unserer Reihe „So leben sie in . . .“

„Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“

Sitten, Bräuche und Regeln zum Beginn  
einer Jahreszeit - vor allem in Unter-  
franken

Sonntag, 12. 3.

Woche der Brüderlichkeit: „Die Juden  
von Bayreuth“. Versuch einer Dokumenta-  
tion

Sonntag, 19. 3.

Frankenspiegel: Verleihung des Nürnber-  
ger Kulturpreises 1966 an Hans Magnus  
Enzensberger

Sonntag, 26. 3. (Ostern)

„Geschichte und Gegenwart fränkischer  
Bischofssitze“ (3. Folge): Bamberg

Caritas Pirckheimer zum 500. Geburtstag  
SONDERSENDUNGEN

Sonntag, 5. 3.

15.15 - 16.00 Uhr/2. Programm

„Eine Stadt wie jede andere?“ - Nürn-  
berg aus der Perspektive einer Pendlerin  
- von Elisabeth Engelhardt

Montag, 27. 3. (Ostern)

12.05 - 13.00 Uhr/2. Programm

„Anmutige Tochter des Maines“ - Eine  
Fahrt im Taubertal zwischen Rothenburg  
und Wertheim - von Carlheinz Gräter

„Ebracher Bauhütte“ gegründet

Ebrach. Ein Kreis künstlerisch und wis-  
senschaftlich interessierter Menschen  
fand sich in Ebrach unter der Bezeich-  
nung „Ebracher Bauhütte“ zusammen.  
Ziel und Aufgabe dieses Kreises ist es,  
alljährlich im Juni oder Juli bedeutende  
Wissenschaftler, Musikschaffende und  
Musikinterpreten, Dichter und Schrift-  
steller, Maler, Bildhauer, Architekten,  
Schauspieler, Pädagogen und Forscher  
nach Ebrach zu einem akademischen  
Colloquium und einem Seminar zu bit-  
ten. Sowohl für einen internen Kreis wie  
für die Öffentlichkeit sollen Vorträge,

Dichterlesungen, Konzerte und Ausstel-  
lungen veranstaltet werden. Ebrach wur-  
de deshalb gewählt, weil die ehemalige  
Zisterzienserabtei mit Bauten eines Bal-  
thasar Neumann, Leonhard Dientzenho-  
fer und Josef Greising ein fränkisches  
Kulturzentrum war. Bürgermeister und  
Kreisrat Erich Weinger sagte Starthilfe  
zu. ST 12. 12. 66

Der Bildhauer Prof. Hans Wimmer wur-  
de mit dem Großen Verdienstkreuz mit  
Stern des Verdienstordens der Bundesre-  
publik Deutschland ausgezeichnet. Die  
Werke des an der Akademie der Bilden-  
den Künste in Nürnberg tätigen Künst-  
lers finden sich in deutschen und aus-  
ländischen Galerien. ST

Die Gerhart-Hauptmann-Plakette des  
„Kulturwerks Schlesien“ wurde als er-  
stem dem Hauptmann-Freund und -Fors-  
cher Dr. C. F. W. Behl (München) ver-  
liehen. ST

Altertumsforscher kommen

Miltenberg. Vom 16. bis 21. Mai wird  
der Verband für Altertumsforschung für  
das westliche und südliche Deutschland  
seine Jahrestagung in Miltenberg halten.  
Es werden etwa 200 Teilnehmer, davon  
ein großer Teil aus dem Ausland, erwar-  
tet. Vorsitzender des Verbandes ist Pro-  
fessor Dr. Kurt Böhner, bekannt als ge-  
schäftsführender Direktor des Römisch-  
Germanischen Zentralmuseums in Mainz.  
Außer den wissenschaftlichen Themen  
sind auch Besichtigungen an Ort und  
Stelle vorgesehen. ST 19. 12. 60

Ein Bier-Museum in Bamberg?

Bamberg. (nld) Pläne für die Erweiterung  
des bisherigen Historischen Museums in  
Bamberg sehen auch ein Bier-Museum  
vor, das der jahrhundertalten Geschich-  
te des Bierbrauens und -trinkens in Bam-  
berg gewidmet sein soll. Die Tradition  
des Bieres läßt sich in ununterbrochener  
Folge von 1093 an in Bamberg als  
„Volksgetränk“ nachweisen.

ST 10. 12. 66

## Bürgermedaillen in Nürnberg

Nürnberg. (lb) Vier Nürnberger Bürger sind in einer Festsitzung des Stadtrates mit Bürgermedaillen geehrt worden. Oberbürgermeister Urschlechter stellte fest, daß sich die ehemalige Stadträtin und Berufsschuldirektorin Else Urlaub, der 81jährige Thomas Kolb, der 45 Jahre lang dem Stadtrat angehörte, der Musikprofessor Döbereiner und der Industrielle Max Hintermayr besondere Verdienste um Nürnberg erworben hätten.

ST 19. 12. 56

## Königshofen jetzt auch „offiziell“

Nürnberg. Nordbayern kann mit neuen „offiziellen“ Erholungsorten aufwarten: Königshofen im Grabfeld, das über ein Mineralbad mit Natrium-Chlorid-Sulfatquelle verfügt, ist künftig als „Heilquellenkurbetrieb“ anerkannt und eingetragenen. Markt Schnaittach zu Füßen des ruinegekrönten Rothenbergs (Lkr. Lauf/Pegnitz), Weißenstadt und Nagel im Fichtelgebirge, dürfen die Bezeichnung Erholungsort führen. Nagel (Lkr. Wunsiedel) ist als Sommerfrische und Wintersportplatz ebenso bekannt wie Weißenstadt im obersten Egertal. Die Prädikate wurden kürzlich durch den bayerischen Fachausschuß für Kur-, Erholungsorte und Heilbrunnen verliehen. Insgesamt verfügt Nordbayern nun über acht Heilbäder, 17 Erholungs- und 15 Luftkurorte sowie je einen Kneippkurort und einen Heilquellenkurbetrieb. ST 20. 12. 66

## Ein Enkel Friedrich Steins

Am 23. Dezember feierte in Nova Friburgo, Brasilien, einer der ersten deutschen Flieger, der Rittmeister d. R. a. D. Edmund Max Weber, seinen 75. Geburtstag. Weber ist ein Enkel des Schweinfurter Ehrenbürgers Justizrat Friedrich Stein, des Historikers Franksens, in dessen Haus am Markt in Schweinfurt er in seiner Jugend häufig zu Gast war. Als aktiver Leutnant beteiligte er sich 1912/13 in seiner Garnisonsstadt Kassel an Schauflügen. Als sein Kommandeur ihm „diesen Unfug“ – auch sein Vater war dieser Meinung! – verbot, nahm er den Ab-

schied und bestand im April 1914 das Flugzeugführer- und Feldpilotenexamen. Er gehört damit heute zur Gemeinschaft der „Alten Adler“. Seine kühnen Fernflüge und auch eine Nebel-Notlandung in die Kläranlage von Eberswalde fanden damals ein lebhaftes Echo in der Presse. Während des Ersten Weltkriegs war er zunächst Aufklärungs- und Artillerieflyer im Westen, häufig in Luftkämpfe verwickelt, in einem Korps-Tagesbefehl belobigt, dann in Galizien. Er trug bald neben den beiden EK das österreichische Feldpiloten-Abzeichen. Verbote und Beschränkungen der deutschen Luftfahrt im Versailler Vertrag trafen den temperamentsvollen Flieger aus Leidenschaft tief. Er ging daher 1920 nach Brasilien, wurde Kaufmann und war zuletzt Büro- und Personalchef größerer Textilwerke in Nova Friburgo.

ST 23. 12. 66

## Zeiler Stadtmauer bleibt erhalten

Zeil (Lkr. Haßfurt). (lb) Die historische Stadtmauer von Zeil wird vor dem weiteren Verfall bewahrt. Die in letzter Zeit entstandenen großen Schäden werden in mehreren Bauabschnitten beseitigt, die sich über einige Jahre hinziehen werden. Wie die Stadtverwaltung am Montag mitteilte, werden im Jahre 1967 für die Sanierung der Stadtmauer zunächst 5000 Mark bereitgestellt. ST 20. 12. 66

## Victor-Gollancz-Ausstellung

In Bayreuth wird eine Ausstellung der Buchproduktion des verstorbenen Londoner Verlegers Sir Victor Gollancz während des Internationalen Jugendfestspieltreffens im Juli/August stattfinden. Gollancz gehörte dem Präsidium des Freundeskreises des Internationalen Jugendfestspieltreffens an. ST 11. 2. 67

Miltenberg. Die Galerie „Gülden Cron“ hat nach zweijährigem recht erfolgreichem Bestehen aufgehört zu existieren. Vor einigen Tagen sind in die Räume, die seit der Renovierung des Fachwerkhauses für Ausstellungen zur Verfügung standen, Mieter eingezogen. ST 28. 1. 67